

# „Schöner wohnen“ durch Untreue

## Müllerland: Luxus-Möbel landeten in Privathäusern

Die Ermittlungen gegen zwei Führungskräfte von Müllerland sind auf einen dritten Verdächtigen ausgeweitet worden. Inzwischen gab es auch Hausdurchsuchungen – mit überraschenden Ergebnissen.

■ Von Joachim Heidersdorf

Dornburg/Eppenrod. Müllerland hat zwei große Verkaufshäuser in Görghausen und in Hennef – aber die wertvollsten Möbel der Firma standen zuletzt in den privaten Gemächern von zwei leitenden Angestellten in Dornburg und in Eppenrod. Inzwischen sind die Wohnungen weitgehend leerräumt. Die beiden Herren werden in der nächsten Zeit wahrscheinlich nicht mehr so luxuriös wohnen – die Staatsanwaltschaft Bonn ermittelt gegen sie wegen des dringenden Verdachts der Veruntreuung.

Inzwischen hat es auch Durchsuchungen an den Arbeitsplätzen und in den Privathäusern der Tatverdächtigen gegeben. Das hat der Sprecher der Behörde, Oberstaatsanwalt Fred Apostel, gestern auf Anfrage der NNP bestätigt.

Zu Art und Umfang der Untreue

wollte er sich mit Hinweis auf die laufenden Ermittlungen nicht äußern. Apostel verriet lediglich, dass sich die beiden Führungskräfte auf Kosten der Firma „ein sehr angenehmes Wohnen“ ermöglicht haben. Ob es weitere Unregelmäßigkeiten gegeben hat, beispielsweise durch fingierte Rechnungen, wollte er nicht sagen.

### Schaden sechsstellig

Nach Informationen dieser Zeitung halten es die Ermittler aber für durchaus möglich, dass es nicht allein bei der privaten Möbelversorgung geblieben ist.

Der Wert der sichergestellten Küchen und Möbel soll insgesamt eine sechsstellige Summe betragen. „Alles nur vom Feinsten“, sagte ein Insider der NNP. Beispielsweise eine Tischgruppe von Rolf Benz, bei der der Tisch 3800 Euro und jeder

der acht Stühle 1000 Euro kostet. „Das war wie eine Luxus-Abteilung von Müllerland“, hieß es.

Das Westerwälder Unternehmen hat die beiden Führungskräfte des im vergangenen Oktober eröffneten Möbelhauses in Hennef fristlos entlassen. Der 53-jährige Verkaufsleiter, der vorher in gleicher Funktion am Stammsitz in Görghausen tätig und seit 15 Jahren in der Firma war, wohnt in Eppenrod; der 45-jährige Küchen-Ein- und Verkaufsleiter in Dornburg.

### Sohn schaffte Möbel weg

Mit dem Duo ist inzwischen auch der Sohn des Verkaufsleiters ins Visier der Staatsanwaltschaft geraten. Er soll einen Großteil der Ware weggeschafft haben.

Die beschlagnahmten Möbel sind jedenfalls von Hennef aus nicht zu Kunden, sondern nach Eppenrod und Dornburg gefahren worden. Der Betrug soll in den Büchern unterschiedlich deklariert worden sein, so dass auch Urkundenfälschung als weiteres Delikt hinzukommen könnte.

„Mal sehen, was in dieser Sache noch alles rauskommt“, sagte ein Ermittler.

ANZEIGE

große Auswahl Ausstellung  
fachliche Beratung  
Großes Handwerk  
Telefon: 064 31 12209 [www.fiese.de](http://www.fiese.de)

Verteidiger:

RA Menges